

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 56

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:
(Galt. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnemente:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: In der Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.	Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.		

Inhalt — Sommaire
Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Baselländische Kantonalbank in Liestal. — Protection des marques et brevets au Japon. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le Président du tribunal de la Gruyère somme le détenteur inconnu d'une action nominative de la Banque populaire de la Gruyère, à Bulle, de fr. 200, portant le n^o 542 et faisant en faveur de M. Jaques Dupasquier, à La Tour, de la produire près le greffe du tribunal, à Bulle, dans le délai de trois ans dès la présente publication, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

Bulle, le 23 février 1898.
(W. 21³) Le président: **Ls. Morard.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 21. Februar. Die Firma **Joh. Baumgartner, Bettwarenhandlung** in Egg (S. H. A. B. vom 15. Juni 1883, pag. 702) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Februar. Der **Gemeindeverein Marthalen** daselbst, Genossenschaft (S. H. A. B. vom 5. März 1889, pag. 201) hat an Stelle der früheren Vorstandsmitglieder Karl Lutz, Jakob Nägeli, Johannes Hug und Benjamin Spöri gewählt: als Präsident: Carl Wipf; als Vizepräsident: Jakob Flachsmann; als Aktuar: Ferdinand Wipf, und als Quästor: Conrad Wipf, alle von und in Marthalen.

21. Februar. Aus der unter der Firma **Borsari & Co** in Zollikon (S. H. A. B. vom 2. Oktober 1894, pag. 889) bestehenden Kommanditgesellschaft ist infolge Hinsschiedes getreten, die unbeschränkt haftende Gesellschafterin Witwe Emma Borsari-Leemann, und an ihre Stelle am 1. Januar 1898 als solche getreten, deren Söhne: Heinrich Arnold und Eugen Adolf Borsari, von Lugano, in Zollikon.

21. Februar. Die Firma **H. Amrein's W^o** in Winterthur (S. H. A. B. vom 12. Februar 1895, pag. 139) ist erloschen.

Die Brüder Joseph und Heinrich Amrein, von und in Winterthur, haben unter der Firma **Gebrd. Amrein** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Amreins Wwe.» übernimmt. Weinhandlung, Sulzbergstrasse 1.

21. Februar. Die Firma **Th. Nesler-Nauer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 30. Dezember 1897, pag. 1315), verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Kalkbreitestrasse 67.

21. Februar. Die Firma **Traugott Gerhard** in Zürich I (S. H. A. B. vom 28. September 1896, pag. 1119) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. Februar. Die Firma **J. Zeisberg-Heusser** in Zürich (S. H. A. B. vom 20. August 1887, pag. 643) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, in Gassen 9, woselbst der Inhaber, heute Bürger von Zürich, ebenfalls wohnt.

22. Februar. Gustav Kirsten, von Leipzig, in Bendlikon-Kilchberg, und Julius Zeisberg, von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma **Kirsten & Zeisberg** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1898 ihren Anfang nahm. Buchdruckerei. Waldmannstrasse 12.

22. Februar. Inhaberin der Firma **Frau Rosina Strozzi** in Zürich V ist Frau Rosina Strozzi, geb. Fortunato, von Parma (Italien), in Zürich V. Italienische Produkte. Nebelbachstrasse 16.

22. Februar. Die Firma **Gebrüder Bosshard** in Bauma (S. H. A. B. vom 16. Juni 1896, pag. 677) Gesellschafter: Heinrich und Joh. Jak. Bosshard und Prokurist Heinrich Bosshard, Sohn, ist infolge Aullösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch den Gesellschafter Joh. Jakob Bosshard durchgeführt.

22. Februar. Die Brüder Ferdinand und Carl Hauser, von Winterthur, ersterer in Zürich I, letzterer in Winterthur, haben unter der Firma **Gebr. Hauser** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1898 ihren Anfang nahm. Fabrikation «Schweizer Gayer-Licht». Augustinerstrasse 40.

22. Februar. In der Firma **Ferd. Steinhauser** in Zürich II (S. H. A. B. vom 1. Juli 1896, pag. 755), ist die Prokura Oscar Gradmann infolge dessen Austrittes erloschen.

Bern — Berne — Basilea

1898. 22. Februar. Die Firma **A. Schori Bierb.** in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 100 vom 9. April 1896) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Bern.

22. Februar. Schweizerische Volksbank (Banque populaire suisse), mit Hauptsitz in Bern (S. H. A. B. vom 12. Februar 1883, pag. 130). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 25. Januar 1898 an Friedrich Brunner, von Wyleroligen, und Gottfried Bucher, von Schöpfen, beide in Bern, die Kollektivprokura für die Kreisbank Bern erteilt.

Bureau Biel.

22. Februar. Aus dem Vorstande der Stadtmusik von Biel in Biel (S. H. A. B. Nr. 259 vom 14. Oktober 1897), ist Emil Bangerter, von Lyss, (s. f. Wegzuges ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Präsident in den Vorstand gewählt: Gottfried Helmund, Sohn, in Biel.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1898. 23. Februar. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Starrkirch-Wil-Dulliken & Umgebung** besteht auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Starrkirch, eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes namentlich durch gemeinschaftliche billige Anschaffung von landwirtschaftlichen Artikeln bester Qualität, durch vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte und durch Abhaltung von Versammlungen behufs Besprechung landwirtschaftlicher und gemeinnütziger Fragen bezweckt. Die Statuten sind den 15. November 1896 und den 21. Februar 1897 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft kann von volljährigen Einwohnern von Starrkirch, Wil, Dulliken und Umgebung, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, nach vorausgegangener Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung erworben werden. Die Mitgliedschaft hört auf infolge freiwilliger schriftlicher Austrittserklärung auf Ende des Rechnungsjahres, ferner durch Todesfall und infolge Ausschlusses durch die Generalversammlung bei Nichterfüllung der statutengemässen Vorschriften. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1, der Jahresbeitrag Fr. 1.20. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand, aus 8 Mitgliedern, und c. die Rechnungsprüfungscommission, aus drei Mitgliedern bestehend. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen Präsident und Aktuar kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Albert Kiefer, Posthalter, in Dulliken, Präsident; Karl Baumann, Lehrer, in Starrkirch, Aktuar und Kassier; Simon Wiss, Adolf Moll und Arnold Wollschlegel, in Dulliken; Karl Baumann, in Starrkirch; Arnold Christen, und Jakob Krattiger, in Wil.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 21. Februar. Die Firma **F. Berner z. Hôtel Euler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 9 vom 20. Januar 1885) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

21. Februar. Inhaber der Firma **A. Schräml-Bucher** in Basel ist Alfred Schräml-Bucher, von Gachnang (Thurgau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb (Hôtel Euler). Geschäftslokal: Centralbahnplatz 13 und 14.

21. Februar. Die Firma **F. Rueff** in Basel (S. H. A. B. Nr. 12 vom 10. Februar 1884) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Handel in chemisch-pharmazeutischen Artikeln.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1898. 21 febbraio. La società in nome collettivo **Anastasi e Vock**, in Lugano (F. u. s. di c. del 4 settembre 1895, n^o 221, pag. 925) è sciolta. La ditta è cancellata. L'attivo ed il passivo sono ripresi dalla ditta «Augusto Anastasi» in Lugano.

Il proprietario della ditta **Augusto Anastasi**, in Lugano, è Augusto Anastasi fu Angelo, di Lugano, suo domicilio, la ditta riprende l'attivo ed il passivo della società «Anastasi e Vock», che è cancellata. Genere di commercio: Mode, seterie e rappresentanze.

Waadt — Vaud — Valais

Bureau de Vevey.

1898. 22 février. La raison **Albert Bloch et S. Walch**, société en nom collectif dont le siège est à Montreux (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1896, n^o 216, page 893), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce à la raison suivante (qui en reprend l'actif et le passif).

Simon, fils de feu Jules Bloch, de Pontarlier (France), domicilié à Montreux, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Simon Bloch**, à Montreux. Genre de commerce: Confections pour dames et enfants, toilerie, tissus et nouveautés, sous l'enseigne «A la Ville de Mulhouse». Magasin: 46, Grande Rue, à Montreux.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

1898. 22 février. La raison **Ed. Eberhardt-Perrin**, à Brigue (F. o. s. du c. du 8 novembre 1894, n^o 242, page 994), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 21 courant n^o 52, page 212, au nom de la Société Genevoise de Photographie, à

Genève, est rectifiée dans sa 4^e ligne, où il faut lire: Antoine Mazel (au lieu de Marzel).

1898. 21 février. La raison Jules Binet, à Genève (F. o. s. du c. du 11 juin 1883, n° 85, page 684), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 12 février 1898.

21 février. Les suivants: Charles-Jean Binet, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, et Jean, dit John Pinget, de Genève, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Binet et Pinget, une société en nom collectif qui a commencé le 21 février 1898. Genre d'affaires: Agents principaux des compagnies: 1^o «l'Helvétia», compagnie suisse d'assurances contre l'incendie, à St-Gall, et 2^o «l'Helvétia», compagnie d'assurances générales, à St-Gall (risque, transport). Bureaux: 3, Boulevard de Plainpalais. La maison donne dès ce jour procuration à Etienne Petitpierre, de Genève, y domicilié.

21 février. Le chef de la maison Jean Grütter, à Plainpalais, commencée en 1895, est Jean Grütter, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Horticulteur-paysagiste, 10, Chemin des Minoteries.

21 février. La société dite: Société de Lecture, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 avril 1885, n° 41, page 269), a, dans son assemblée du 29 janvier 1898, nommé président du comité, Adrien Le Cointe, domicilié à Genève, en remplacement de Aug. de Candolle, membre sortant.

21 février. La société dite: Société de l'Etablissement des Orphelines protestantes de Genève, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 septembre 1886, n° 90, page 632), a, dans son assemblée générale du 1^{er} mars 1897, nommé Madame Germaine Achard, domiciliée à Genève, présidente du comité, en remplacement de Madame Galiffe, démissionnaire.

B. 2.
Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal
vom Jahre 1897.

Soll	(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)	Haben
Lastenposten		Nutzposten
I. Verwaltungskosten.		
5,686 —	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	
40,010 —	Besoldung an die Angestellten und Gratifikationen an das Hilfspersonal.	
1,523 25	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.	
2,000 —	Lokalmiete.	
2,280 85	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.	
3,308 70	Bureau-Anlagen (Druckkosten, Inserate, Abonnements etc.).	
3,319 06	Porti-, Depeschen- und Konkordatspesen.	
2,298 88	Diverse.	
60,316 21		
II. Steuern.		
2,000 —	Bundes-Banknotensteuer.	
III. Passivzinsen.		
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung:</i>		
1,794 72	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
18,828 78	„ Conto-Corrent-Kreditoren.	
180,171 85	„ Sparkassa-Kreditoren.	
<i>b. Auf Schuldscheinen auf Zeit (Bankobligationen):</i>		
874,834 35	Bezahlte Zinsen.	
800 —	„ Provisionen für Couponlösung etc.	
83,828 —	Fällige und nicht erhobene Zinsen.	
866,908 50	Ratazinsen per 31. Dezember 1897.	
1,326,270 85		
1,054,840 —	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahr.	
IV. Verluste und Abschreibungen.		
8,711 —	Auf Hypothekar-Anlagen.	
8,000 —	Auf dem Bankgebäude.	
V. Verzinsung eigener Gelder.		
44,069 10	Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,259,117. 45 à 3 1/2 %.	
VI. Reingewinn.		
178,504 05	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1896.	
1,390 55	Reingewinn des Jahres 1897.	
177,113 50		
1,347,940 36		
I. Ertrag des Wechsel-Conto (inkl. Gantrödel).		
Disconto-Schweizer-Wechsel:		
	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 36,197. 77
	Rückdisconto vom Vorjahre 5 %	8,938. 80
		Fr. 45,138. 57
	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 5 %	6,938. —
	Vou Wechseln auf das Ausland: Vereinnahmte Zinsen und Kursdifferenzen	358. 21
	Vou Gantrödeln:	
	Eingenommene Zinsen	Fr. 19,341. 85
	Aktivzinsen auf 31. Dezember 1897 vou verzinslichen Gantrödeln	6,086. 40
	Rückdisconto vom Vorjahr von unverzinslichen Gantrödeln à 4 1/2 %	10,797. 20
		Fr. 36,225. 45
	Abzüglich: Aktivzinsen vom Vorjahr	7,613. 30
	Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 4 1/2 %	9,326. 80
	Wechsel zum Inkasso: Vereinnahmte Inkassogebühren	16,940. 10
		19,285. 35
		3,119. 88
		60,958. 96
II. Aktivzinsen und Provisionen.		
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:</i>		
	Vou Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen	6,792. 96
	Vou Conto-Corrent-Debitoren, Zinsen und Provisionen	28,298. 57
<i>b. Auf andere Guthaben und Anlagen:</i>		
	Vou Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit: Vereinnahmte Zinsen	Fr. 62,151. 85
	Zinsrestanzen auf Jahresabschluss	15,892. 75
	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	17,752. 55
		Fr. 95,497. 15
	Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr	38,108. 10
	Vou Hypothekar-Anlagen: Vereinnahmte Zinsen	Fr. 1,091,531. 15
	Zinsrestanzen auf Jahresabschluss	402,127. 20
	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	434,728. 90
		Fr. 1,928,887. 25
	Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr	812,074. 30
	Vou öffentlichen Wertpapieren: Kursgewinn auf eigenen Effekten	Fr. 283. —
	Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	66,205. 80
	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	16,881. 55
		Fr. 83,320. 35
	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahr	18,720. —
		64,600. 85
		1,278,898. 88
III. Ertrag der Immobilien.		
	Vou Bankgebäude	2,000. —
	Vou anderem Grundeigentum, nicht zum eigenen Betrieb bestimmt	940. 75
	Gewinn auf verkauften Liegenschaften	8,395. 90
		11,336. 65
V. Diverse Nutzposten.		
	Agio auf Münzsorten etc.	860. 82
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1896		
		1,390. 55
		1,347,940. 36

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank vom Jahre 1897.

Verteilung des Reingewinnes

nach Artikel 42*) des Bankgesetzes vom 13. Oktober 1873.

Von dem pro 1897 sich ergebenden Reingewinn von Fr. 178,504. 05 ist zuerst die Verzinsung des Dotationskapitals von 3 Millionen

Franken zu bestreiten und zwar:

Fr. 1,000,000 à 3 1/4 %	Fr. 37,500. —
„ 1,000,000 „ 3 1/2 %	35,000. —
„ 1,000,000 „ 3 1/2 %	35,000. —
	Fr. 107,500. —

Die Verteilung des Restes geschieht in folgender Weise:

Zuteilung an den ordentlichen Reservefonds	35,000. —
Zuteilung an den Kanton Baselland	35,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	1,004. 05
	Fr. 178,504. 05

*) Art. 42 lautet:

Der nach Abzug der Abschreibungen sämtlicher Unkosten und allfälliger Verluste sich ergebende Reingewinn wird vollständig zur Gründung eines Reservefonds verwendet. Sobald und so lange dieser letztere die Summe von Fr. 500,000 erreicht, so wird nur die Hälfte zur Auffüllung des Reservefonds verwendet, die andere Hälfte dagegen dem Staate ausgehändigt, welcher dieselbe zur Rückzahlung der Anleihen verwenden soll, die er zur Beschaffung des der Bank überlassenen Grundkapitals aufgenommen hat.

à l'avenir. La plus grande difficulté réside encore dans l'obligation de faire traduire tous les documents en japonais, car il est difficile de trouver des linguistes suffisamment exercés. On ne connaissait pas jusqu'à présent au Japon une quantité d'objets et de notions pour lesquelles la protection est demandée et qui nécessitent la création de mots nouveaux.

Il n'est pas nécessaire de recourir à un agent de brevets en Europe pour faire une demande d'enregistrement au Japon, chacun peut la faire directement en s'adressant au consulat général suisse à Yokohama qui se chargera des démarches nécessaires.

Voici ce qui est exigé pour cette demande. Il sera pourvu à tout le reste au Japon:

1° *Un certificat de nationalité*, c'est-à-dire une attestation des autorités de commune, que le ou les solliciteurs sont de nationalité suisse. Il devra être indiqué s'il exerce individuellement son commerce ou s'il s'agit d'une société, et dans ce dernier cas quel est le genre de la société (en nom collectif ou en commandite etc.), ainsi que les noms de tous les sociétaires et leur nationalité; il devra en outre déclarer que celui qui signe la procuration est autorisé à représenter la société. Il faut éviter les abréviations inutiles de noms et les écrire le plus distinctement possible; par exemple:

Attestation.

Il est attesté par la présente que Messieurs Charles Müller et Fritz Meyer, seuls chefs de la société en nom collectif C. Müller et Cie., à Bâle, sont de nationalité suisse.

Chacun des deux chefs susnommés est autorisé à représenter la société en nom collectif C. Müller et Cie.

Bâle, le 18 janvier 1898.

(L. S.)

La chancellerie de canton de Bâle-Ville:
(sig.) Köhler.

2° *Une procuration*. Une légalisation judiciaire ou notariée est superflue. Il faudra laisser le nom du représentant en blanc, ainsi qu'un espace suffisant au-dessus de la signature, afin que les indications des différentes classes de marchandises puissent y être introduites ultérieurement, par exemple:

Procuration.

Nous donnons par la présente procuration à Monsieur . . . pour faire en notre nom des enregistrements de marques auprès du ministère japonais du commerce et de l'agriculture.

Bâle, le 18 janvier 1898.

C. Müller & Co.

3° *Une lettre d'accompagnement* dans laquelle on devra indiquer de quelle manière la marque sera employée, si ce sera sur la marchandise même ou sur l'emballage; si elle sera appliquée au moyen d'un timbre ou collée, etc. On joindra à cette lettre pour chaque classe au moins six exemplaires de la future marque, de vraies marques et non seulement des figures ou des dessins.

4° *Eventuellement une copie de l'enregistrement en Suisse*. La légalisation est superflue. Tous les documents de la Suisse romande doivent être rédigés en français. La traduction en japonais sera faite au Japon. De même les clichés, dont les dimensions sont prescrites, doivent être fabriqués à Tokio, il est donc superflu d'en envoyer.

Frais. Un juriste allemand, duquel le département fédéral du commerce tient l'adresse à disposition, s'occupe à Tokio des demandes d'enregistrements de marques et de brevets. Les intéressés peuvent s'adresser directement à lui ou au consulat général suisse à Yokohama.

Frais pour les marques de fabrique:

a. Les frais officiels s'élèvent à environ fr. 55 (21 Yen), dont fr. 26 à payer lors de la demande d'enregistrement et le reste (20 Yen) avant l'enregistrement;

b. pour traductions, honoraire d'agent de brevet, etc., fr. 25;
c. pour clichés depuis fr. 2.50 et au dessus suivant les difficultés de fabrication.

Les prix ci-dessus pour les marques s'appliquent à chacune des 66 classes de marchandises, car chaque demande pour une deuxième ou troisième classe exige une formalité à part. En sorte qu'une demande pour sept classes septuagère les frais. Lorsque la demande n'est faite que pour une classe, les frais extra-officiels se montent à environ fr. 40. Pour ce qui concerne les étrangers les formalités marchent encore très lentement, ce qui doit être attribué principalement au grand nombre de demandes qui affluent depuis la conclusion des nouveaux traités de commerce.

Le terme de protection des marques ne peut pas dépasser 20 ans.

Brevets.

La principale condition pour une demande d'enregistrement de brevets est la clarté et la simplicité de la description de l'invention; elle doit être rédigée de façon à ce que même une personne étrangère à la question puisse la comprendre. Le déclarant doit indiquer exactement l'époque (année et jour) à laquelle l'invention a été faite. La description doit être rédigée en allemand ou en anglais et en français seulement en cas de nécessité, car il est très difficile de trouver des gens capables de traduire en japonais les expressions techniques françaises. L'anglais est ici la langue la plus connue.

Il faut joindre à la description: une procuration et un certificat de nationalité tel qu'ils sont décrits plus haut, puis trois dessins de l'invention, dont un original et deux copies (calques). Les lettres et les chiffres qui y figurent doivent spécialement être marqués très distinctement. Il faut laisser de côté tout ce qui est superflu, comme estampille de la maison, signature du dessinateur, observations en marge, etc., car tout ce qui figure sur la feuille sera traduit en japonais. La même observation s'applique aux demandes d'enregistrement des marques de fabrique.

Comme les frais sont considérables au Japon, surtout à cause de la traduction en japonais qui, pour le moment encore, exige souvent un travail de plusieurs jours pour une seule page, il est recommandable de ne faire protéger que des brevets de valeur. Ceux-ci par contre devraient être présentés immédiatement, simultanément avec leur enregistrement en Europe. Le maximum du terme de protection est de 15 ans.

Frais:

Frais officiels: 1° Pour la demande 5 Yen, soit environ fr. 13; 2° pour cinq ans 20 Yen, environ fr. 52; pour 10 ans 30 Yen, environ fr. 78; pour 15 ans 40 Yen, environ fr. 104.

Frais extraordinaires, y compris la traduction de la description jusqu'à mille mots:

1° fr. 187.50 payables avec l'envoi; 2° fr. 150 payables après l'enregistrement; 3° fr. 12.50 par chaque 250 mots en sus des mille premiers. Ci-dessus ne sont pas compris les remaniements des dessins qui pourraient être exceptionnellement exigés et l'agence de brevets se réserve également dans des cas particulièrement difficiles, une augmentation proportionnelle.

Tels sont en abrégé les renseignements les plus importants pour les demandes d'enregistrement de marques et de brevets au Japon. Le consulat général suisse à Yokohama se met volontiers à la disposition de nos industriels pour transmettre leurs demandes éventuelles, en surveiller et activer la marche, comme aussi pour fournir des renseignements complémentaires.

Asiatische Bank. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

12. Februar.		19. Februar.		12. Februar.		19. Februar.	
a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.
Metallbestand	113,858,510	114,845,548	Notenzirkulation	205,780,825	201,936,545		
Wechselportefeuille	70,974,105	69,597,571	Conti-Correnti	4,881,282	5,990,600		

Insertionspreis:

Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:

30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Strassenbahn Frauenfeld-Wyl.

Ausserordentliche Versammlung der Aktionäre.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu einer ausserordentlichen Versammlung auf Samstag, den 19. März 1898, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof zum Schönthal in Wyl eingeladen.

Traktanden:

Vorlage und Genehmigung eines Anleihevertrages mit den drei Banken der Landesgegend.
Vorlage des Vertrages mit der Garantiegesellschaft.
Vollmacht zur Kündigung des bisherigen Obligationenkapitals.
Abänderung der Statuten.
Wahl des Verwaltungsrates.

Da zur Aenderung der Statuten die absolute Mehrheit sämtlicher Aktien erforderlich ist, werden die Herren Aktionäre dringend ersucht, der Generalversammlung beizuwohnen oder durch einen andern Aktionär sich vertreten zu lassen. Billette, welche zur freien Fahrt auf der Strassenbahn und zur Teilnahme an der Versammlung berechtigen, sind unter Angabe der Nummern der Aktien bei den Stationsvorständen zu bestellen.

Frauenfeld, den 22. Februar 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Sekretär: Der Präsident:

W. Müller. A. Hoch.

(182)

Jeder sein eigener Drucker!
Grösste Neuheit. Patent.
Sollte in keinem Geschäfte fehlen.

Pür Preisanzzeichnung unentbehrlich.

Praktische Kantschuk-

Typen-Druckerei.

Zur sofortigen, buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Zirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren praktische Vorteile sich glänzend bewähren. Preis per komplette Druckerei, je nach Grösse, Fr. 5-15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis und franko bitte zu verlangen.

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen, beim Theater.

Kantschuk-Druckerei
E. A. Maeder
St. Gallen
Illustration: M. von Boggen, Bern.

Kantschuk-Druckerei
E. A. Maeder
St. Gallen
Illustration: M. von Boggen, Bern.

KING & Co.

Maschinenfabrik

Zürich-Wollishofen

liefern als Spezialitäten: (181**)

Dampfmaschinen

und Dampfkessel.

Fahrbare und Halb-

Locomobilen

(89***) bis zu den grössten Dimensionen. (H 551 Z)

Fabrikation und Spezialität.

Coupler- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billett-Datumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Wagonsschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(181**) mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erschienen mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.

Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen.